

# Zwischenbericht

Plan International Deutschland e. V.  
Bramfelder Str. 70 22305 Hamburg  
Telefon 040 – 611 400 Fax 040 – 611 40 140  
[www.plan-deutschland.de](http://www.plan-deutschland.de) [info@plan-deutschland.de](mailto:info@plan-deutschland.de)

## Nepal

### Schutz der Kamalari-Mädchen

NPLO248

Berichtszeitraum: Januar bis Dezember 2010



Die ehemaligen Kamalari sind froh, der Abhängigkeit entkommen zu sein und nun ein eigenes Leben beginnen zu können. (Foto: Plan International)

### Herausforderungen

Obwohl Kinderarbeit seit dem Jahr 2000 in Nepal verboten ist, setzt der Staat das Gesetz nicht in allen Teilen des Landes durch. Bei der Ethnie der Tharu im Westen Nepals gehört das System der Kamaiya, eine Art Leibeigenschaft, zu den tief verwurzelten Traditionen. Viele Familien sehen sich aufgrund ihres geringen Einkommens immer noch gezwungen, ihre Töchter als Kamalari („hart arbeitende Frau“) zu verkaufen. Besonders Mädchen im Alter von sechs bis sechzehn Jahren sind gefährdet, für einen jährlichen Minimallohn von 40 bis 50 US-Dollar als Hausmädchen an wohlhabende Familien verkauft zu werden.

Plan und seine Partner möchten mit dem Projekt in den drei nepalesischen Distrikten Dang, Kailali und Kanchanpur einen wichtigen Beitrag dazu leisten, dass die Kamalari-Praxis abgeschafft wird. Die betroffenen Mädchen sollen dabei unterstützt werden, den ausbeuterischen Arbeitsverhältnissen zu entkommen und ein selbstbestimmtes Leben zu führen.

### Aktivitäten in der Berichtsperiode

Folgende Maßnahmen konnten im Jahr 2010 umgesetzt werden:

#### Befreiung und Reintegration

18 Kamalari-Mädchen wurden aus ihrem Arbeitsverhältnis befreit. Von ihnen wurden drei juristisch beraten.

In 45 Veranstaltungen mit insgesamt 2.366 Eltern und in 23 Veranstaltungen mit 715 Lehrkräften wurde ein Bewusstsein dafür geschaffen, was alles zur Reintegration der Kamalari-Mädchen in ihre alte Umgebung nötig ist und welche Rolle die Eltern und die Lehrer dabei spielen.

#### Bildung und Beruf

16 Mädchen studieren nun an einer Universität. 19 Mädchen nahmen an Berufsbildungskursen teil, beispielsweise in den Bereichen Duftkerzenherstellung, Bambus-Handarbeiten, Einzelhandel und Hotelfach

#### Kinderrechte

In Kinder- und Jugendclubs lernen Mädchen und Jungen ihre Rechte kennen und können ihre Freizeit mit Spiel und Sport verbringen.

- 19 Kinderclubs registrierten sich bei der Kinderschutzbehörde des Distrikts (District Child Welfare Board) und wurden damit anerkannte Organisationen.
- 50 Kinderclubs brachten eine monatliche Zeitschrift mit Informationen über Kinderrechte und über die Kamalari-Praxis heraus. 27 Mädchen und Jungen hatten zuvor an einem Journalismus-Auffrischkurs teilgenommen.
- Die Kinderclubs führten weiterhin eine Vielzahl von Freizeit-Aktivitäten durch, an denen knapp 900 Mädchen und Jungen teilnahmen.

**Unterstützung bei der Einkommensverbesserung**  
Die Familien der ehemaligen Kamalari-Mädchen und weitere besonders arme Familien in den Gemeinden erhielten wirtschaftliche Unterstützung. So wurden insgesamt 45 Ziegen und zwei Ziegenböcke verteilt. 132 Familien lernten in Kursen mehr über den Anbau von Obst und Gemüse. Dies ist nicht nur nützlich, um den Eigenbedarf an gesunden Lebensmitteln zu sichern, sondern auch eine Möglichkeit, das Familieneinkommen aufzubessern.

#### Medien- und Lobbyarbeit

Durch Medienkampagnen und Lobbyarbeit wird für die Durchsetzung der Kinderrechte und die Abschaffung der Kamalari-Praxis geworben. Zahlreiche Aktivitäten brachten das Thema an die Öffentlichkeit und trugen es an Entscheidungsträger heran. So wurde eine Großveranstaltung zum Internationalen Frauentag durchgeführt und die Teilnahme an der Nationalen Konferenz gegen Kinderarbeit unterstützt. Die Distriktversammlung der sechs Distrikte Dang, Banke, Bardiya, Kailali, Kanchanpur und Surkhet unterstrich ihren Willen zur Abschaffung der Kamalari-Praxis. Auch dies ist ein Erfolg der Lobbyarbeit von Plan.

#### Lessons Learnt

Für den Erfolg und die Nachhaltigkeit des Projekts ist eine Kooperation mit den zuständigen Regierungsbehörden notwendig. Beispielsweise gab die Regierung nun weitere Gelder frei, um die Bildung und Ausbildung befreiter Kamalari-Mädchen mit Stipendien zu unterstützen.

Auch die Arbeit mit den Gemeindevorstehern und ihre Einbeziehung in die Projektplanung und die Aktivitäten sind ein wichtiger Schritt zum Erfolg. Ihr Einfluss auf die Gemeinden ist oftmals sehr groß. Werden sie von den Projektzielen überzeugt und in die Umsetzung mit eingebunden, haben auch die Gemeindeglieder mehr Vertrauen. Nicht zuletzt ehemalige Kamalari-Mädchen, die sich organisieren und sich gegen die Praktik engagieren, tragen ihren Teil zum Erfolg der weiteren Aktivitäten bei.

#### Projektlaufzeit und Budget

Das Projekt startete im Januar 2010 und wird voraussichtlich im Dezember 2015 abgeschlossen. Im Berichtszeitraum, d.h. von Januar bis Dezember 2010, wurden umgerechnet rund 306.200 Euro im Projekt ausgegeben.

(\*Standard-Wechselkurs Dezember 2010: 1 USD = 0,7348 Euro)

Plan International ist als eines der ältesten Kinderhilfswerke in 48 Ländern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas tätig, unabhängig von Religion und Politik. In der Entwicklungszusammenarbeit finanziert Plan nachhaltige und kindorientierte Selbsthilfeprojekte, hauptsächlich über Patenschaften sowie über Einzelspenden und öffentliche Mittel. Mädchen werden besonders gefördert, damit sie gleiche Chancen erhalten wie Jungen. Plan Deutschland betreut mehr als 300.000 Kinderpatenschaften und erreicht so in den Programmgebieten über zwei Millionen Menschen. Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen hat Plan Deutschland das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Weitere Informationen unter [www.plan-deutschland.de](http://www.plan-deutschland.de). Bei Mehreinnahmen werden Spenden für andere dringende Plan-Projekte verwendet.



Jüngere ehemalige Kamalari erhalten die Möglichkeit, zu lernen und die Schule abzuschließen. (Foto: Plan International)

Zur weiteren Unterstützung dieses Projekts spenden Sie bitte auf unser Konto  
Stiftung "Hilfe mit Plan"  
Konto 88 75 707  
BLZ 700 205 00  
Bank für Sozialwirtschaft  
unter Angabe der Projektnummer NPL0248 und  
- falls vorhanden - Ihrer Paten- bzw. Referenznummer.



Ehemalige Kamalari bestreiten ihren Lebensunterhalt zum Beispiel durch die Herstellung von Räucherstäbchen. (Foto: Plan International)